

17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten **Alexander J. Herrmann (CDU)**

vom 19. Dezember 2012 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. Dezember 2012) und **Antwort**

Durch Tierquälerei zum fragwürdigen Genuss – Foie Gras

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Ist dem Senat bekannt, dass in Deutschland die zur Herstellung der Stopfleber notwendige Mastform, bei der Vögel zwangsernährt werden ("gavage"), verboten ist?

Zu 1.: Dem Senat ist bekannt, dass das sogenannte Stopfen von Gänsen oder Enten zum Zwecke der Entwicklung einer Stopfleber in Deutschland verboten ist.

2. Ist dem Senat bekannt, dass Deutschland bei der Einfuhr von Stopflebern dennoch mit jährlich 121 Tonnen auf Platz 5 der weltweiten Hauptabnehmer steht?

3. Wie viele Tonnen Stopfleber werden nach Schätzung des Senats hiervon jährlich in Berlin verkauft?

Zu 2. und 3.: Diese Sachverhalte sind dem Senat nicht bekannt. Eine seriöse Schätzung der in Berlin verkauften Erzeugnisse, die aus Stopflebern hergestellt werden, ist dem Senat nicht möglich.

4. Ist dem Senat bekannt, dass in Kalifornien seit dem 1. Juli 2012 ein Verbot der Herstellung und des Verkaufs der Stopfleber sowie des Handels mit Federn und anderen Produkten von gestopften Gänsen und Enten in Kraft ist?

Zu 4. und 5.: Der Senat dankt auf diesem Wege von dem Verbot in Kalifornien zu erfahren.

5. Befürwortet der Senat ein solches Verbot auch in Deutschland und wird sich der Senat hierfür gegenüber den anderen Bundesländern einsetzen?

Das in Deutschland geltende Herstellungsverbot steht im Einklang mit den vom Senat vertretenen Grundwerten. Ein Verbot des Verkaufs von und des Handels mit derartigen, in Mitgliedsstaaten der EU legal produzierten Produkten ist nach Auffassung des Senats mit EU-Recht nicht vereinbar.

Berlin, den 24. Januar 2013

Thomas Heilmann
Senator für Justiz
und Verbraucherschutz

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. Jan. 2013)